

Sicher ist, daß *Panorpa* nicht ausschließlich von Fleischkost lebt, sondern ebensowohl sich vegetabilische Stoffe zu Nutzen macht. Eigentümlich ist es, wie die Beobachtungen der Blütenbiologen so lange der rein entomologischen Literatur verborgen blieben. Nur meine eigenen diesbezüglichen Beobachtungen an gefangenen *Panorpen* und denjenigen in der freien Natur (Kandersteg) ließen mich auch die verwandte Literatur näher studieren und somit MUELLERS Beobachtungen würdigen. Zum Schluß sei Herrn Dr. TH. STECK, Conservator der entomologischen Sammlung des Berner naturhistorischen Museums für Literarnachweise und Ueberlassung einschlagender Literatur der herzlichste Dank abgestattet.

57.89 *Argynnis* (4)

Zwei neue *Argynnis*-Rassen.

Von H. Fruhstorfer.

Argynnis hecate harmothoë subspec. nova.

♂♀ am nächsten *aigina* Frhst. aus Andalusien, aber bedeutend größer und dennoch mit erheblich kleineren schwarzen Streifen und Flecken der Oberseite, so daß in gewisser Beziehung eine Ähnlichkeit mit *alaica* Stgr. von Fergana und Kaschgar vorhanden ist.

In der Größe bleibt *harmothoë* kaum hinter *triburniana* der Herzegowina zurück. Der schwarze Saum beider Flügel schmaler als bei *triburniana* Fruhst. und *hecate* Esper.

Unterseite schließt sich eng an jene von *aigina* an und präsentiert sich wesentlich fahler als bei *hecate* aus dem Gesamtgebiet der österreichischen Monarchie und nähert sich auch hier wieder der *alaica*. Die schwarze Punktierung ist nur unbedeutend kräftiger entwickelt als bei der asiatischen Rasse.

Patria: Alpes maritimes, Grasse ♂♀ Koll. Fruhstorfer. Eine Serie in Koll. Bang-Haas.

Argynnis hecate navataca subspec. nova.

♂ und ♀ erheblich größer als *triburniana*, noch ansehnlicher als Exemplare, welche Rebel, Studien II, als die größten ihm bekannten Stücke aus der Herzegowina vermeldet.

♂ mit wesentlich breiterer schwarzer Mittelbinde der Vorderflügel als bei allen bisher bekannten *hecate*-Rassen. ♂ und ♀ mit vermehrter schwarzer Fleckung in der Basalregion der Hinterflügel. Unterseite mit fast doppelt so breiter gelblicher Medianbinde als bei *hecate* von Niederösterreich, der bereits etwas größeren Rasse von Ungarn, ja selbst als bei *caucasica* Stgr. Unterseite im übrigen jener von *caucasica* sehr ähnlich.

Patria: Krain, Wippach, 20. Juni 1902.

57.89 *Lycaena* (494)

Eine neue *Lycaena* aus der Schweiz.

Von H. Fruhstorfer.

Lycaenaalcon Hawrii subspec. nova.

Ausgezeichnet durch die ansehnliche Gestalt bei beiden Geschlechtern, den sehr breiten schwarzen

Saum der Oberseite beider Flügel und das ebenfalls ausgedehnt schwarz umrahmte ♀.

Das Blau der ♀♀ leuchtender als bei *alcon* F. aus Niederösterreich und Deutschland. Die schwarzen Intramedianflecken schwach entwickelt. Unterseite erheblich dunkler als bei Exemplaren aus dem Jura, dem Wallis und von Fusio. Die schwarzen Punktflecken sehr deutlich, aber relativ klein, breit weiß-grau umringt.

Patria: Graubünden, Filisur, 1000—1100 m, Anfang Juli bis Anfang August. 2 ♂♀ Koll. Fruhstorfer, von Herrn Pfarrer Hauri entdeckt.

Entomologische Neuigkeiten.

In St. Louis, Missouri, tritt *Gryllus domesticus* in Privathäusern zu hunderten, in Läden und Magazinen zu tausenden auf, derart, daß das bei uns so beliebte Heimchen dort geradezu zur Plage wird. Die Tiere fressen allerhand Waren, die Papiere und Stoffe an, ruinieren ganze Ballen.

Im Dép. Bouches-du-Rhone sind in den Bleikammern einer chemischen Fabrik merkwürdige Löcher entdeckt worden. Diese entstammten der Tätigkeit von *Sirex gigas* L., die im Holze lebten, das zur Installation verwendet worden war. Nicht die Larven waren es, die sich durch das Blei bohrten, sondern die Tenthrediniden selbst.

Auf der Ostseite von Port Phillip (Victoria) brachte am Morgen des 22. November eine Landbrise Myriaden von *Nysius vinitor* Bergr. an die Küste. Nachdem der Sturm sich ausgetobt hatte, war der Strand meilenweit mit den Wanzen bedeckt; auch andere Insekten fanden sich in Anzahl, so: *Agrotis spina* Quen., *Syrphus collatus* Walk., *Calosoma schayeri* Hope.

In den Blätt. f. Aquar.-Terrar.-Kde. schreibt ein feldgrauer Beobachter über Mückenlarven in den Kreidekellern der Champagne. Die Notizen sind wert, auch in Entomologenkreisen bekannt zu werden. Es handelt sich um *Polylepta leptogaster* Winternitz, eine Mycetophilide, von deren Lebensweise bisher wenig genug bekannt war. Die Larven sind nur in solchen Kellern zu finden, die in den Kreidefelsen hineingehauen sind und leben offenbar von den auf und in der Kreide wachsenden Mikroorganismen. Sie nehmen die Kreide auf und entleeren sie in trockenen kleinen Klümpchen, die an der Schleimschicht hängen bleiben, welche ihren Weg am Felsen markiert. Die Temperatur in den Kellern ist durchschnittlich 9 c C., sie sind nicht ganz dunkel, sondern empfangen etwas Licht. Außerhalb der Keller gehen die Larven sehr rasch zugrunde; sie leben nur auf der Oberfläche der Höhlenwand und bohren sich nicht in den Felsen hinein.

Am Abend des 30. August 1916 war die Stadt Columbia in Süd-Carolina von Myriaden von *Draecoulacephala reticulata* besucht.

Zu den interessantesten Orchideen Algiers gehören die *Ophrys* spp., ihre Befruchtung soll durch eine einzige Insektenart erfolgen, durch die Scoliide *Colpa aurea* und zwar nur durch die ♂♂.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Zwei neue Argynnis-Rassen. 26](#)